

Jugend-Theaterstück „KNASTKINDER“: Über hundert Aufführungen erwartet

Auf bundesweit über hundert Aufführungen ihres brandneuen Jugend-Theaterstücks KNASTKINDER an Schulen in ganz Deutschland hoffen die fünf Kinderrechtsorganisationen „Tatort-Verein“, „Jugend Dritte Welt“, „Human Help Network“, „dwp“ und „PREDA“.

Mit der Arbeit an dem Theaterstück und den geplanten Aufführungen im Frühjahr 2008 werden Hunderte von deutschen Jugendlichen an die vergessenen Gefängniskinder in der Welt und ihr Schicksal erinnern. Viele Gruppen wollen die Kinderrechtsorganisationen dabei unterstützen, die Kinder aus den Gefängnissen herauszuholen und ihnen eine bessere Zukunft zu geben. Dazu werden an vielen Schulen in ganz Deutschland neben der Aufführung des Theaterstücks auch Projektstage und Informations-Veranstaltungen stattfinden.

„Wir sind von dem großen Interesse an den Themen Gefängniskinder und Kinderrechte ehrlich überrascht und freuen uns riesig“, erklärte der prominente Schauspieler Klaus J. Behrendt, bekannt als WDR-Tatort-Kommissar. Sein Kollege und Freund Dietmar Bär meint: „Das Theaterprojekt will deutschen Jugendlichen Möglichkeiten zur Solidarität aufzeigen, indem sie Öffentlichkeit herstellen.“ Gemeinsam mit Joe Bausch, der in den Tatort-Krimis den Rechtsmediziner darstellt, besuchten sie mehrere Kindergefängnisse in den Philippinen. „Die Zustände dort sind absolut inhuman und dürfen nicht hingenommen werden. Dort leben bis zu vier Kinder pro Quadratmeter. Alle leiden unter Parasitenbefall und Hautkrankheiten. Ich habe noch nie so viele TBC-Fälle auf einmal gesehen“, erklärt Dr. Bausch, der im Hauptberuf als Arzt in einer JVA in Westfalen arbeitet.

Nach Angaben von UNICEF gibt es weltweit mehr als eine Million Gefängniskinder. Rund 20.000 Straßenkinder sind allein in den Philippinen eingesperrt, die meisten unschuldig oder wegen Bagatellen. Sie sind hungrig, krank, ohnmächtig und von der Welt vergessen. Sie vegetieren in viel zu engen, manchmal mehrstöckigen Käfigen, werden gedemütigt und gequält. Nicht nur von erwachsenen Mitgefangenen, sondern oft auch von Wärtern. Viele wissen gar nicht, warum sie eingesperrt sind, wann und ob sie freigelassen werden.

Am vergangenen Wochenende hatte das Theaterprojekt einen beeindruckenden Start. 50 Lehrer/innen und Theaterpädagog/innen aus ganz Deutschland besuchten ein Impuls- und Fortbildungswochenende der Veranstalter. Sie informierten sich über wichtige Fragen der Kinderrechte und erarbeiteten Inszenierungsideen zu dem Drama. Über die Workshopteilnehmer hinaus haben sich rund 150 weitere Pädagogen aus allen Schulformen gefunden, die ebenfalls an dem Projekt interessiert sind. Täglich gehen weitere Anfragen ein.

„KNASTKINDER“ von Rüdiger Bertram erzählt die Geschichte des 13-jährigen Jonathan, der im Urlaub ausgeraubt wird: I-Pod, Pass, Markenjeans, Sneakers, Geldbörse - alles weg. So finden ihn die Straßenkinder Arnel, Marlon und Dennis. Als sie ihn zurück ins Hotel bringen wollen, geraten die Kinder in eine Razzia. Weil Dennis kurz zuvor beim Klauen einer Wasserflasche für Jonathan erwischt wurde, werden alle vier verhaftet. Ohne Gerichtsverhandlung landen sie in der überfüllten Massen-Zelle eines Kindergefängnisses. Wenn Jonathan seine neuen Freunde nicht hätte, würde er im Knast jede Hoffnung verlieren ...

Kontakt:

Tatort – Straßen der Welt e.V. • Projektbüro „Knastkinder“
Martin Block • Peter Meinrad
Boisseréestr. 3 • 50674 Köln
Tel.: 0221 / 9 230 495 • Fax: 0221 / 9 230 494
E-Mail: theaterprojekt@knastkinder.de
Internet: www.knastkinder.de (im Pressebereich druckfähiges Bildmaterial)

Interviewanfragen ab 17.9.: Ulrike Thönniges, Tel.: 0221 / 9 123 045, Mobil 0170 / 98 62 270

Veranstaltet von:

Tatort – Straßen der Welt e.V. (www.tatort-verein.org)
Don Bosco – Jugend Dritte Welt e.V. (www.jugend-dritte-welt.de)
Human Help Network e.V. (www.hhn.org)
dwp e.G. (www.dwp-rv.de)
PREDA (www.preda.org/german)

Gefördert von InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ

Unterstützt durch den Bundesverband Darstellendes Spiel (www.bvds.org)

und das Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland (www.kjtz.de)